

Protokoll der ordentlichen Delegiertenversammlung der ISG vom 14. Juni 2009 in D-Futterkamp.

TOP 1 – Begrüssung und Genehmigung des Protokolls der Delegiertenkonferenz 2008 in Topolcianky.

Der Präsident der ISG, Ahmed Al Samarraie, begrüsst die Delegierten sowie die Gründungsmitglieder Elisabeth und Bruno und Furrer. Es wird festgestellt, dass die Einladung form- und fristgerecht erfolgte. Das Protokoll führt Lea Ernst. Ein Antrag von Kjell Jormfeldt und ein Antrag von Hugo Nagel werden zusätzlich in die Traktandenliste aufgenommen. Das Protokoll der ISG-DV vom 14. Juni 2008 in Topolcianky wurde im Info 2009-1 auf englisch und im Info 2008-3 auf deutsch publiziert. Es wird genehmigt.

TOP 2 – Appell der Gründungsmitglieder und der Delegierten sowie der Einzelzüchter, Feststellung der Stimmzahlen.

Folgende angeschlossene Mitgliedsverbände sind mit den genannten Stimmzahlen durch Delegierte vertreten, siehe Tabelle.

TOP 3 – Bericht des Vorstandes.

Ahmed Al Samarraie fasst kurz zusammen, was seit 2006 passiert ist. Die neue RZBO wurde 2006 an der ISG-DV in Kabiuk verabschiedet und somit für alle Mitgliedsverbände geltend gemacht. Die Verbände sind dabei diese Regelungen umzusetzen.

2008 fand die Delegiertenversammlung im Rahmen des Internationalen Zuchtchampionates für Shagya-Araber, Lipizzaner und Huzulen in Topolcianky statt. Der 2005 in Stadl Paura gewählte ISG-Vorstand wurde in Neuwahlen bestätigt. Die anlässlich des 25-jährigen Bestehens der ISG von Klaus-Dieter Götzner und Bruno Furrer herausgegebene und vom Schweizerverband offerierte Jubiläumsbroschüre und einer von der ISG bezahlten Mappe fand grossen Anklang und ist ein wichtiger Baustein für die Öffentlichkeitsarbeit. Aus den Reihen der Anwesenden wird die Frage gestellt, ob diese Mappe je ins Englische übersetzt werde. Dies ist momentan nicht geplant, kann aber diskutiert werden.

2008 wurde der neue Internetauftritt der ISG geplant und umgesetzt. Carin Weiss weist darauf hin, dass andere Sprachen (neben Deutsch und Englisch) nun technisch möglich sind, sie dafür aber auf die Mithilfe der Mitgliedsverbände angewiesen sei. Wenn Personen aus den Mitgliedsländern bereit sind, die deutschen Beiträge zu übersetzen und ihr zu schicken, wird sie diese ebenfalls ins Internet stellen. Auch Beiträge in anderen Sprachen werden gerne auf die ISG-Website gestellt, sofern sich hier Leute aus den Mitgliedsverbänden finden, die bereit sind dies immer wieder zu aktualisieren.

Der ISG-Vorstand trifft sich jedes Jahr im Januar zu einer Sitzung und bespricht die laufenden Geschäfte und plant das Jahresprogramm. Dieses Jahr war die Planung des Symposiums, mit dem Hauptaugenmerk auf Verbesserung der Öffentlichkeitsarbeit, eine der Hauptaufgaben des Vorstandes. Weitere spannende Vorträge im Rahmen des Symposiums behandelten die Themen Dis-tanzreiten, Zuchtwertschätzung sowie Melanome.

Der ÖAZV lädt nächstes Jahr zur ISG-Delegiertenversammlung in Piber ein. Gleichzeitig findet dort vom 11. bis 13. Juni 2010 das Europachampionat für Lipizzaner und Shagya-Araber statt. Beim Ausblick auf die folgenden Jahre sei hier noch das Jubiläum «200 Jahre geschlossenes Stutbuch» in 2016 erwähnt. Man darf sich bereits Gedanken dazu machen, in welchem Rahmen dies gefeiert werden könnte.

TOP 3.1 – Antrag Kjell Jormfeldt. Was ist seit Kabiuk passiert? Wie weit sind die Verbände mit der Umsetzung der RZBO?

Einige Verbände berichten. SshAF: Zuerst einmal liess der SshAF die RZBO ins Schwedische übersetzen. Zurzeit werden etwa 25 Shagya-Araber, davon drei Hengste, in der Zucht eingesetzt. Sie hatten verschiedene Probleme mit Hengsten, die aus anderen Ländern nach Schweden importiert, dort aber nicht anerkannt wurden. In Schweden wird die Anerkennung von Zuchtpferden vom Landwirtschaftsdepartement organisiert. Eine zentrale Kommission entscheidet über die zu kören-den Hengste aller Rassen (nicht nur über Shagya-Araber). Dies hat zur Folge, dass gewisse Pferde, trotz bereits erfolgter Anerkennung im Ausland, in Schweden nicht gekört werden. Die Zucht ist dadurch natürlich behindert und es ist eine sehr schwierige Situation für den schwedischen Shagya-Araber Verband.

Kürzel/Nation	Mitglied Name	Delegierte	Stimmen
DSAH	DK Dansk Selskab for Arabisk Hesteavl - Shagya-, Araberrace og Angloaraber afdelingen	Annemette Maxbo Lene Möllgaard Lotte Böhmer	44
VZAP	D Verband der Züchter . des arabischen Pferdes e.V	Dieter von Kleist Reiner Waldschmidt	155
ZSAA	D Zuchtverband für Sportpferde arabischer Abstammung e.V.	Jörn Kampermann Udo Weiss	218
AFCAS	F Association Française Cheval Arabe Shagya	Edda Haas	90
Israel/ Jordanien	IL/ HKJ Israel/Jordanien	Rupert Adensamer Freddy Pachys	5
ÖAZV	A Österreichischer Araber Zuchtverband	Florian Adensamer Rudolf Meindl	160
Romania	RO National Horse Authority Romania	Petruta Tureac Istvan Antal	115
SAVS	CH Shagya-Araberverband der Schweiz	Lea Ernst, Dr. Gery Ernst	94
SVAZ	CZ Chovatelù Shagya Araba Tschechien	Jana Paskova Robert Blinzenec	164
SshAF	S Svenska Shagya-Araberföreningen	Kjell Jormfeldt	25
Topol- cianky	SK Národní Zrebcin, Topolcianky	Michal Horný Peter Gorozdi Juraj Kovalcik	184
MALE	HU Magyarorszagi Arablotenyezetok Egyesuelte	Dr. Walter Hecker, Tamás Rombauer	152
NASS	USA North American Shagya Society	Adele Furby Kathy Richkind	144
Gesamtanzahl Stimmen der durch Delegierte vertretenen Verbände			1550
Anwesende Gründungsmitglieder		CH Bruno Furrer CH Elisabeth Furrer	1 1
Gesamtanzahl Stimmen der anwesenden Gründungsmitglieder			2
Gesamtanzahl Stimmen			1552
Die Vorstandsmitglieder Ahmed Al Samarraie, Diether von Kleist und Tamas Rombauer sind ebenso anwesend wie die Mit-		glieder des erweiterten Vorstandes Franz Hoppenberger, Dr. Walter Huber und Carin Weiss.	
Nicht anwesende Verbände oder Staatsgestützte:			
Babolna	HU		47
Bulgarien	BG (Prüfstatus) Bestand unbekannt		
Colombia	CO		9
Holland	NL, EASP Stamboek (Prüfstatus)		12
Kabiuk	BG State Tribal & Seed Production Complex Kabiuk		25
Kroatien	HR (Prüfstatus) Bestand unbekannt		
Norwegen	NO		58
Slowakei	SK (in Gründung) im Topolcianky-Bestand enthalten		
Spanien	E		25
Venezuela	YV Shagya-Araber Zuchtverband Venezuela		9
Total Zuchtstuten in den angeschlossenen Verbänden			1737

NASS: Bereits vor den Beschlüssen in Kabiuk hat die NASS an der Ausarbeitung einer Hengstleistungsprüfung gearbeitet. Der Entwurf wurde nun fertiggestellt und genehmigt. Vorgesehen sind eine HLP über Turnierfolge und eine HLP durch einen Feldtest. Alle Hengste welche ab 2009 anerkannt werden, müssen nun eine HLP ablegen. Alle Details können auf der NASS-Website eingesehen werden. Ein weiteres grosses Projekt war die Kreation des Stutbuch/Hengstbuch II, sowie Anhang zu Stutbuch/Hengstbuch II.

ÖAZV: Die ZBO des ÖAZV entspricht bereits weitestgehend der neuen RZBO der ISG. Am internationalen Zuchtchampionat in Topolcianky konnte der österreichische Verband mit drei Klassensiegern und beiden Seniorenchampions glänzen. Im Zuge der Stutbuchaufnahme und der Hengststammbuchaufnahme 2008 wurden 15 neue Zuchtpferde anerkannt. Ein weiterer Punkt ist das nationale Championat vom 4. und 5. Juli 2009 in St. Michael in der Obersteiermark, die Forder wurden aufgelegt. Zuschauer sind herzlich willkommen. Ebenfalls verteilt wurde ein Flyer fürs Europachampionat 2010 in Piber.

Das Gestüt Ederhof der Familie Au wird aufgelöst. Der komplette Pferdebestand steht günstig zum Verkauf. Herr Au sucht dringend Käufer.

Wie jedes EU-Mitgliedsland ist Österreich verpflichtet die EU-Verordnung 90427 des Rates (es geht um die Kennzeichnung von Equiden) umzusetzen. In Österreich wird das folgendermassen aussehen: es gibt eine Gentypisierung der Zuchtpferde (durch DNA Analyse), dreistelliger Nummernbrand plus Shagya-Sonne. Der Microchip ist keine zwingende Voraussetzung für Zuchtpferde in Österreich.

SAVS: Der SAVS hat die ZBO der ISG-RZBO angepasst und an der letzten Generalversammlung verabschiedet. DNA-Analyse sowie der Microchip sind für alle Zuchtpferde obligatorisch.

Auf der Website www.shagya.info findet man sämtliche ISG Mitgliedsverbände die einen Internetauftritt machen verlinkt.

ISAHS: Der Präsident der ISAHS, Abdulla Haj-Yechye, ist im April 2009 verstorben. Als Interimspräsident wurde Freddy Pachy ernannt.

Michael Tropper, der ebenfalls als Delegierter gemeldet war, konnte wegen gesundheitlicher Probleme leider nicht kommen. Alle Pferde des Verbandes müssen einer DNA-Analyse unterzogen und gechippt werden. Über das Brennen von Pferden (Heiss- oder Kaltbrand) wird zurzeit diskutiert.

Der einzige Shagya-Araber Hengst von Jordanien wurde letztes Jahr nach Israel exportiert.

Topolcianky: Topolcianky bedankt sich beim ISG-Vorstand und auch bei allen Teilnehmern am int. Zuchtchampionat 2008 in Topolcianky.

Von Privatzüchtern wurden dieses Jahr nur 19 ShA-Fohlen gemeldet (Topolcianky selbst verzeichnet 27 ShA-Fohlen). Dies ist ein Zeichen, dass die Leute zwar gute Stuten haben, leider aber nicht mehr so viel züchten.

Das Nationalgestüt arbeitet mit der Landwirtschaftlichen Universität zusammen an einem Projekt über die genetische Analyse der Abstammung aller gefährdeten Pferderassen, dabei sind auch die Shagya-Araber. Das Projekt, welches unter anderem auch den Inzuchtfaktor genauer unter-

sucht, dauert ein paar Jahre. Die Ergebnisse werden in Fachzeitschriften publiziert.

SVAZ: Der Präsident des SAVZ, Otto Dlabola, feierte letztes Jahr seinen 80. Geburtstag.

Der Verband arbeitet eng mit dem Landwirtschaftsministerium zusammen. DNA-Analyse und Brand sind Pflicht.

In Tschechien ist das Distanzreiten sehr wichtig. Der Distanzsport ist eine gute PR für den Shagya-Araber. Ein Shagya-Araber wird entweder als Distanzpferd, oder als Freizeitpferd verkauft.

Der SVAZ lädt alle Interessierten zum 17. Nationalen Shagya-Araber Championat vom 1. August 2009 in Tluma ov na Morav ein.

NHAR: In Rumänien wurde 2006 eine amtliche Behörde für Pferdezucht gegründet. Sie betreut sowohl die staatlichen, wie auch die privaten Pferdezuchten. Zurzeit gibt es 50 Mutterstuten und 10 Hengste in staatlichen Betrieben und 50 Stuten und fünf Hengste von privaten Züchtern von Shagya-Arabern.

Der 3. Band des Rumanischen Stutbuches wurde abgegeben und wird zurzeit kontrolliert. Der 4. Band ist zu 70% fertig. Die rumänischen Delegierten laden die ISG ein, 2011 die Delegiertenkonferenz in Radautz abzuhalten.

DSAH: Der dänische Verband musste nicht viel ändern in seiner ZBO, da diese bereits weitestgehend der ISG-RZBO entsprach. Auf Grund eines Generationenwechsels bei Züchtern, wie auch Zuchtpferden haben sie einige ältere Hengste verloren und dafür aber auch einige interessante Neuzugänge. Einer dieser Newcomer ist der Hengst Dartan, welcher im gestrigen Schauprogramm bestaunt werden konnte. In Dänemark wird nicht mehr sehr viel gezüchtet und der DSAH hofft, dass dies bald wieder ändern wird.

MALE: Einen ausführlichen Bericht über die Aktivitäten des Verbandes kann auf dessen Website gelesen werden. Die Sache mit dem Setzen von einem Microchip bei allen Pferden wird in Ungarn heiss diskutiert. Das System ist gut, aber es ist eben auch ein gutes Geschäft für die Tierärzte. Die Identifikation durch den Brand hat bis jetzt auch immer gut funktioniert und ist billiger. Der Chip macht dann Sinn, wenn mehrere Daten dadurch festgehalten werden können.

AFCAS: Die RZBO wurde implementiert. Microchips bei Pferden wurden in Frankreich längst eingeführt und die DNA-Analyse ist ebenfalls bereits Pflicht. Die AFCAS hat zuwenige Hengste um eine eigene HLP durchzuführen, deshalb werden französische ShA-Hengste ihre Leistungsprüfung wohl mehrheitlich im Ausland absolvieren.

YV und Kolumbien: In Stellvertretung für Venezuela und Kolumbien zeigt Walter Huber eine PowerPoint Präsentation des YV. Im Gestüt Rancho Alegre der Familie von Fedak stehen zurzeit 25 Pferde. Jedes Jahr werden zwischen sechs und acht ShA-Fohlen geboren. Fahren und Distanzreiten sind hoch im Kurs. In Venezuela und Kolumbien gibt es mittlerweile fast 100 reinrassige Shagya-Araber.

TOP 4 – Finanzbericht und Haushaltsplanung.

Dieter von Kleist berichtet über die finanzielle Situation der ISG. Die drei bisherigen ISG-Konten wurden zusammengeführt. Es gibt nun nur noch ein Konto bei der Sparkasse Hannover.

2008 Anfangsbestand: rund € 12 000.00
 Einnahmen: € 15 870.76
 Ausgaben: € 13 375.09
 Endbestand: € 15 394.95

Offene Beträge 2008:
 Es gibt offene Beträge von 19 fördernden Mitgliedern.
 Von Verbänden keine mehr.

Das Budget für das Jahr 2009 sieht wie folgt aus:

Einnahmen:
 Aus Beiträgen: etwa € 9 000.00
 Aus Teilnahmegebühren
 Futterkamp: € 4 500.00
 Ausgaben:
 Internet: € 160.00
 Kontoführung (und Porto): € 225.00
 Porto von Versand
 Beitragsrechnungen und INFO: € 1 900.00
 Kreditoren Sonstiges: € 500.00
 Bürokosten VZAP: € 500.00
 Reise und Tagungskosten: € 1 000.00
 Sponsoring Kreuth: € 1 000.00
 DV Futterkamp: € 5 000.00

TOP 4.1 – Kassenbericht der Kassenprüfer.

Rudolf Meindl und Lea Ernst haben die Kasse am 13.06.2009 geprüft. Lea Ernst berichtet, dass die Kasse ordnungsgemäss und übersichtlich geführt wurde und dass alle Gelder satzungsgemäss verwendet wurden. Die Kassenprüfer empfehlen der Delegiertenversammlung den Vorstand zu entlasten.

TOP 4.2 – Entlastung des Vorstandes.

Florian Adensamer stellt den Antrag auf Entlastung des Vorstandes. Diesem wird einstimmig entsprochen.

TOP 4.3 – Wahl der Kassenprüfer.

Ahmed Al Samarraie schlägt vor, Lea Ernst und Rudolf Meindl wieder als Kassenprüfer zu wählen. Die Wahl wird einstimmig entschieden, Lea Ernst und Rudolf Meindl nehmen die Wahl an.

TOP 5 – Bericht zu den Neumitgliederverbänden.

Die anwesenden Neumitgliederverbände aus Israel und Rumänien haben unter TOP 3.1 bereits aus ihren Verbänden berichtet. Der EASP ist noch immer im Prüfstatus. Kroatien ist momentan auf Eis gelegt. Aus Spanien hat man schon länger nichts mehr gehört.

TOP 5.1 – Neuaufnahmen Mitgliedsverbände und Fördermitglieder.

Es gibt einen Antrag auf Mitgliedschaft von Regina Ortmyer. Sie wird einstimmig als förderndes Mitglied der ISG aufgenommen.

TOP 6 – Anträge der NASS.

Die drei Anträge der NASS wurden im Info veröffentlicht und werden hier nicht im Detail wiederholt.

Antrag 1: Adele Furby berichtet von der unbefriedigenden Situation in den USA. Die ISG soll Einfluss haben auf Pferde die nicht bei der NASS registriert sind. Um die Situation zu verbessern, wird der Antrag für die nächste Delegiertenkonferenz neu formuliert und es soll dann abgestimmt werden.

Der Antrag 1 der NASS kommt nicht zur Abstimmung.

Antrag 2: Die NASS möchte, dass es reicht, nur einen Delegierten pro Land zur DV zu schicken, da die Kosten für Länder ausserhalb von Europa enorm hoch sind. Der ISG-Vorstand sowie die Delegierten finden die-

sen Vorschlag grundsätzlich gut. Wichtig ist aber, dass der einzelne Delegierte rechtlich mit einer Vollmacht legitimiert ist alleine für den Verband zu sprechen. Dieser Antrag hätte eine Änderung der Satzung bedeutet, deshalb möchte der Vorstand vor einer Abstimmung den genauen Wortlaut für die Satzung ausarbeiten und diesen Antrag an der nächsten Delegiertenkonferenz vortragen. Alle Delegierten sind mit diesem Vorgehen einverstanden.
Antrag 3: Wird vorläufig zurückgezogen.

TOP 6.1 – Antrag Hugo Nagel.

Hugo Nagel möchte, dass die ISG in ihren Satzungen verankert, dass in einem Land nur ein Shagya-Arabertverband akzeptiert wird. Er wünscht auch, dass vorab in Deutschland die beiden Verbände VZAP und ZSAA wieder zusammen geführt werden. Die Zeit sei dafür reif und es sei im Interesse der Züchter.
Dieser Antrag erfolgte nicht fristkonform und muss deshalb nicht behandelt werden. Hugo Nagel berichtet, dass er keine Abstimmung wünsche, sein Antrag sei viel mehr eine Empfehlung.

TOP 7 – Verschiedenes.

ISG-Delegiertenversammlung 2010 im Lipizzanergestüt Piber. Der ÖAZV lädt ein zur DV 2010 in Piber im Rahmen des Europachampionats für Lipizzaner und Shagya-Araber vom 11. bis 13. Juni 2010. Rudolf Meindel stellt die Veranstaltung kurz vor. Der österreichische Shagya-Araber Verband plant diesen Event gemeinsam mit dem Lipizzanergestüt Piber. Es werden noch immer Sponsoren gesucht. Pferde aus den umliegenden Ländern werden herzlich eingeladen an diesem Championat teilzunehmen. Es wird ein Fernsehbericht des ORF geplant.
Im Vorfeld zu dieser Delegiertenkonferenz hat der Shagya-Araberverband Tschechien (SVAZ) seine Bereitschaft zur Durchführung der Versammlung 2011 erklärt. István Antal, aus Rumänien schlägt vor, die Delegiertenversammlung 2011 in Radautz auszurichten.
Aus den Reihen der dänischen Delegierten kommen folgende Vorschläge:
1) es wäre schön, wenn man einen gemeinsamen Distanzritt organisieren würde.
2) es wäre hilfreich, wenn an der nächsten Versammlung wieder alle Teilnehmer ein Namensschild bekämen.
3) Es sollte auf dem Internet mehr Plattformen für ShA-Freunde und ShA-Züchter geben. Eine Möglichkeit wäre eine Gruppe auf Facebook.

Der Präsident schliesst die Versammlung um 14.15 Uhr mit einem speziellen Dank an Carin Weiss, für die ausgezeichnete Organisation dieser Delegiertenversammlung, er dankt auch allen Delegierten für die Teilnahme und wünscht allen Anwesenden eine gute Heimfahrt.

Für die Richtigkeit
Luzern, 15. Juli 2009

Lea Ernst: Protokollführerin
Ahmed Al Samarraie: 1. Vorsitzender

Lea Ernst *Ahmed Al Samarraie*

Liebe Freunde des Shagya-Arabers

dem Österreichischen Araber Zuchtverband ist es eine besondere Ehre und Freude, im Jahr 2010 ein Europachampionat im Bundesgestüt Piber veranstalten zu können. Gemeinsam mit den Lipizzanern wird diese Veranstaltung, auf historischem Boden, durchgeführt. In der Kaiserzeit wurden im Bundesgestüt Piber neben den Lipizzanern auch erfolgreich Shagya-Araber gezüchtet, deswegen wurde mit diesem Austragungsort ein traditioneller und historisch passender Rahmen gefunden. Ein abwechslungsreiches und interessantes Rahmenprogramm, von Führungen bis zum Showprogramm, wird geboten. Der Österreichische Araber Zuchtverband lädt alle Züchter, Pferde-

freunde und Liebhaber des Shagya-Arabers recht herzlich zu dieser Veranstaltung ein und hofft auf rege Beteiligung der Züchter aus dem In- und Ausland.

Hoppenberger Franz
Präsident ÖAZV



Das Schloss in Piber birgt heute ein Lipizzanermuseum und steht mit seinem prachtvollen Arkaden-Innenhof als Veranstaltungsort für Konzerte zur Verfügung.

**Lipizzaner & Shagya-Araber
EUROPACHAMPIONAT
11.-13. Juni 2010**

**Arena Lipizzanergestüt Piber
Piber 1, A-8590 Köflach**

Infos & Anmeldung Shagya-Arabern
Tel.: +43/7740198818
e-mail: araberzuchtverband@aon.at
www.araber-qualifizierung.com

Infos & Anmeldung Lipizzanern
Tel.: +43/31442333-106
e-mail: office@piber.com
www.piber.at